

Gespielte Gefühle

Wie findet man liebe, wenn man sie nicht will

Von abgemeldet

Kapitel 7: Das erste Training beginnt

Sae lag eine Woche im Krankenhaus. Immer wenn sie alleine war und das war sie ziemlich selten, da sie immer noch als Spion galt, auch wenn es keiner laut aussprach, dachte sie daran, was nun aus ihr werden wird. Sae war eigentlich frei. Sie brauchte niemanden mehr dienen, sie brauchte keine Befehle mehr entgegen zunehmen. Aber was anders hatte sie nie gelernt. Bei Orochimaru wurde ihr eingebläut, das sie zu tun hatte was man ihr sagte, aber in Konoha gab es eigentlich nur Sasuke, dem sie gehorchen musste. Dieser aber wollte das gleich mal gar nicht. Er wollte nicht bemuttert werden. Und da sie noch kein Ninja war, gab ihr Tsunade auch keine Befehle. Wie sollte es mit ihr weiter gehen? Wo sollte sie überhaupt wohnen? Manchmal wünschte sie sich wieder zurück nach Oto. Da wusste sie was sie war und wo ihr Platz in der Welt war, aber hier war wieder alles anders. Alles war durcheinander geraten und niemand schien sich über sie Gedanken zu machen. (außer das sie selten alleine war) Sae dachte gerade über ihre Situation nach, als der Uchiha mal wieder einfach rein platzte. Er klopfte nie an: "Komm. Du bist endlich entlassen." Sae tat einfach das was sie ihrer Meinung nach am besten konnte, gehorchen. Sie stand auf, hielt aber dann inne. Sie hatte ein Nachthemd an und musste sich anziehen. Der Uchiha verstand auch ohne das Sae ein Wort sagte: "Ich warte vor der Tür."

Während Sae sich anzog, stand Sasuke eben vor der Tür. Er versuchte die Gedanken, welche immer wieder zu Sae wanderten zu verdrängen. Er musste sich zusammen reißen, das er nicht einfach durch das Schlüsselloch schaute. So gern hätte er gespannt, doch Sae wäre davon nicht begeistert gewesen und dann war da ja auch noch Sakura. Wenn sie das mitbekommen hätte, hätte sie wieder sonste was gedacht. Sie war ohne hin immer noch wegen der Aktion mit der Umarmung sauer. Aber Sasuke hatte sich so gefreut, dass Sae wieder wach war, das er sie einfach umarmen hatte müssen. Er wusste auch nicht warum, aber diesen Drang konnte er einfach nicht mehr unterdrücken, Sasuke hätte sich gewünscht diese Umarmung hätte ewig gedauert.

Die Tür ging auf und Sae trat heraus. Sie hatte wieder die selben Sachen an, wie damals als sie nach Konoha gekommen sind. Sie trug auch wieder diesen Mantel. Sasuke schaute sie kaum an und ging einfach los, Sae hinterher. Wie gewohnt folgte sie ihm. Nach ein paar Minuten Schweigens, deutete der Uchiha auf ein Wohnhaus: "Hier werden wir wohnen. Ich hoffe du kommst damit klar, das du mit mir zusammen wohnen wirst."

Sae schaute sich das Haus an. Sie war es gewohnt in einem winzigen Zimmer zu schlafen, dass es nur ein Gemeinschaftsbad für die Diener gab und eine große Küche.

Da würde sie es nicht weiter stören, mit nur einer Person zusammen zu leben.

„Nein, Uchiha-sama.“

Sasuke verdrehte die Augen. Wie lange wollte sie ihn noch Uchiha-sama nennen. Er hatte Sae schon so häufig gesagt, das sie ihn Sasuke nennen sollte, aber sie tat es einfach nicht. Er ging mit ihr die Treppen hoch und öffnete eine Tür. Als Sae herein trat, schaute sie sich erst einmal um. Es gab eine Küche, die alles hatte was man brauchte (Herd, Kühlschrank, Spüle, einen Tisch und vier Stühle), ein Bad, ein Wohnzimmer mit Sofa und einem Sessel. Aber was sie stutzig machte war die Tatsache, das es nur ein Schlafzimmer gab. Sae müsste bestimmt auf dem Sofa schlafen. Ihr war es egal. Sie schlief sowie so nicht viel. Seid sie in Konoha war, sogar noch weniger. Immer wenn sie schlief, dann kam Rin wieder zu ihr. Immer stellte sie die gleiche Frage: „Wann lässt du mich endlich frei?“ Sae wollte sie nicht frei lassen, aber wenn es so weiter ging, dann würde sie es doch tun. Sie wollte endlich das es aufhörte. Wann war sie nur erwacht?

„Du schläfst natürlich im Bett. Ich werde auf dem Sofa schlafen.“, kam es von Sasuke. Sae schüttelte den Kopf.

„Es ist Eure Wohnung. Ich bin nur Gast. Ich werde auf dem Sofa schlafen, Uchiha-sama“, widersprach sie. Der Uchiha aber, wollte es so. sae würde sich nicht durchsetzen. Doch er wusste nicht, das auch Sae ein echter Dickkopf sein konnte. Denn es war gegen ihre Erziehung, sie sollte zwar auch nie Widersprechen, aber noch schlimmer wäre es. Wenn sie in einem Bett schlafen würde, während ihr Meister auf dem Sofa schlief.

„Wünscht Ihr etwas zu essen?“, Sae wollte sich gar nicht erst auf einen Streit einlassen. Also wechselte sie erst einmal das Thema.

Der Uchiha schüttelte den Kopf, also musste sie machen, was sie dachte. Es war gar nicht so einfach, es war kaum etwas da. Also musste Sae erst einmal einkaufen gehen, denn aus diesen Resten konnte sie gleich mal gar nichts machen.

„Uchiha-sama? Ich muss Euch sagen, Ihr habt ja rein gar nichts zu essen im Haus. Ich muss einkaufen gehen, habe aber kein Geld...“ weiter kam sie gar nicht der Uchiha stand auf (er hatte sich es demonstrativ auf der Couch gemütlich gemacht): „Na dann los.“

„So war das aber nicht gemeint Uchiha-sama.“ Sie war es nicht gewohnt, das sie jemand zum Einkaufen begleitete. Doch er winkte nur ab. Sae hatte keine Chance. So gingen halt beide einkaufen. Auf dem Weg zum Laden, sagte sasuke noch: „Packe ein was du willst. Ich weiß ja nicht, was du kochen willst. Mache dir wegen Geld keine Sorgen, ich habe genug. Ach und du brauchst auch neue Sachen. Du kannst nicht immer in diesen Sachen herum rennen.“ Sasuke musterte sie. Er hätte ja nichts dagegen gehabt, wenn sie immer im Minirock und kurzen Oberteil rum rennen würde, aber die Klamotten wären zum Training nicht geeignet. Er hoffte nur, das Sakura dann mit ihr einkaufen gehen würde. Sasuke wäre dafür nicht gerade geeignet gewesen.

Sae folgte ihm wie immer. Sie kannte sich hier auch gar nicht aus. Sie betrachtete die Menschen. Alle schienen recht nett zu sein, jedenfalls auf ihre eigene Art. Viele der Frauen hier starrten aus Sasuke und schauten dann böse auf Sae.

„Ihr scheint hier ja richtig beliebt zu sein, Uchiha-sama.“ Sae taute langsam auf und sprach deswegen immer häufiger mit Sasuke. Dieser verzog das Gesicht: „Ja leider. Solltest mal warten bis zum Valentinstag, dann wird das erst richtig lustig.“

Sae schaute nur verwirrt: „Valentinstag?“

Sasuke blieb so plötzlich stehen, dass Sae gegen ihn stieß: „Du weißt nicht was Valentinstag ist?“

Sae schüttelte den Kopf. Sasuke seufzte, sagte aber nichts weiter und auch Sae stellte keine Fragen. So gingen sie schweigend weiter. Mittlerweile aber folgten den Beiden ein paar von Sasukes Fans. Sae wurde nervös. Sie hasste es, wenn sich so viele Menschen an einem Ort befanden. Sasuke beachtete die Mädchen gar nicht weiter. Sae versuchte ganz ruhig zu bleiben. Doch das gelang ihr nicht. "WÜRDET IHR BITTE AUFHÖREN UCHIHA-SAMA ZUFOLGEN?", brüllte Sae schließlich. Sasuke fuhr erschrocken herum und die Fans starrten nur noch auf die Frau. Sae war beim herumfahren, damit sie die Mädels anschreien konnte, ihre Kapuze herunter gerutscht. Jetzt starrten sie wirklich alle an. Nicht nur die Fans sondern auch die Männer. Sae war das ziemlich unangenehm. Sasuke reagierte, er nahm sie bei der Hand und zog sie einfach weiter. Er hoffte nur, das sie nicht gleich wieder anfangen würde sich zu verwandeln. Die Menschen auf der Straße starrten die beiden immer noch an. Sasuke und Sae sagten beide kein Wort, als sie endlich im Laden waren. Nun hatte Sae genug Zeit ihre Kapuze wieder aufzusetzen.

Sasuke fasste sich als erster wieder. Er grinste: "War doch eigentlich ganz lustig." Sae schaute ihn an. Sie sagte immer noch nichts und fing einfach damit an, alles was sie brauchen könnte zusammen zu suchen. Der Uchiha hinterher. Als der Einkauf dann beendet war, schlug Sasuke vor (der im übrigen daraus bestanden hatte die Einkäufe zu tragen) Sakura noch besuchen zugehen. Sae hatte nichts dagegen. Ihr war eigentlich immer alles egal. Sie folgte dem Uchiha wieder. Wieder schauten ihm seine Fans hinter her, aber dieses Mal schien ihnen niemand zu folgen. Sakura wohnte gar nicht weit weg. Sasuke sprang auf das Fensterbrett von Sakuras Fenster. Sae schaute hinterher. So hoch konnte sie nicht springen und sie war sich nicht sicher, was sie jetzt tun sollte. Bevor sie allerdings etwas sagen konnte, hatte Sasuke schon an die Scheibe geklopft und Sakura hatte schon das Fenster geöffnet. "Was willst du denn hier Sasuke-kun?"

"Wir wollten dich mal besuchen.", antwortete dieser. Sakura schaute verwirrt. Erst jetzt merkte der Uchiha, dass Sae immer noch auf der Straße stand. Sakura folgte dem Blick und sah dann das Sae unschlüssig auf der Straße stand. Sakura hob die Hand zur Begrüßung. Sae tat es ihr gleich. Keiner der beiden Frauen wusste warum, doch irgendwie hatte sich eine Freundschaft zwischen den beiden entstanden. Sakura war nicht begeistert, dass Sae jetzt bei Sasuke wohnte und Sae wusste es. Sae wusste einfach alles über die Haruno, auch wenn es umgekehrt nie so sein wird, vertrauen die beiden einander. Sasuke war in der Zeit wieder herunter gesprungen, fasste Sae an der Hüfte und hielt sie fest: "Nicht erschrecken." sae schrie fast, sie hielt sich am Hals von Sasuke fest. Sie hatte das Gefühl, sie würde fliegen, auch wenn die beiden schnell wieder landeten, kam es Sae wie eine Ewigkeit vor. Sie hatte so was noch nie erlebt. Sie war halt kein Ninja und immer nur wie eine normal sterbliche durch die Gegend gelaufen oder gesprungen.

Sasuke und Sae standen im Zimmer von Sakura. Sae war noch nie hier gewesen. Sie schaute sich einfach um und entdeckte das Bild. Welches Sasuke, Sakura, Naruto und Kakashi zeigte.

"Sakura-san? Wer ist der Mann auf dem Bild hier?" Die angesprochene trat an Sae heran und lachte. "Das ist Kakashi-sensei den wirst du noch zeitig genug kennen lernen. Denn bald wird dein Ninja Training beginnen."

Sae schaute sie einfach nur an. Das war doch nicht etwa ihr ernst. Was war, wenn Sae nicht zum Ninja geeignet war? Keiner der beiden anderen achteten auf das ernste Gesicht von ihr. Denn Sasukes Magen hatte sich gerade gemeldet und Sakura fand das richtig komisch und lachte sich halb tot.

“Na dann. wir müssen wieder los. Ich weiß ja nicht, wie lange Sae zum kochen braucht.” Sasuke ging auf sie zu. Er fasste sie am Arm und zog sie zum Fenster. “Tschau Sakura. Bis Morgen beim Training.” Sae nickte nur und schon waren die beiden wieder verschwunden. Sakura schaute ihnen noch etwas hinter her. Sie betete, dass Sae wirklich nichts von Sasuke wollte. Sonst würde sie den Kürzeren ziehen. Gegen Sae hatte sie einfach keine Chance. Sakura seufzte und schloss das Fenster. Sasuke und Sae waren auf dem Weg nach Hause. Sae schwieg und auch der Uchiha hatte nichts zu sagen. Erst als die beiden zu Hause waren und beim essen waren, ging die Diskussion wieder los. Wer soll im Bett und wer auf dem Sofa schlafen? Sae weigerte sich und der Uchiha dachte gar nicht daran im Bett zu schlafen. Der Streit wurde immer lauter, die beiden konnten sich einfach nicht einigen. Beide hatten einen Dickkopf und würden auch nicht nach geben. Dann kam dem Uchiha eine Idee. Er hoffte, dass Sae dann einlenken würde: “Dann machen wir es halt so. das Bett ist eigentlich breit genug für 2. Ich schlafe auf der rechten Seite und du auf der Linken Seite und wenn du damit nicht einverstanden bist, dann schlafe ich auf dem Sofa.” Sae war geschockt. Wie konnte Sasuke so etwas vorschlagen, aber er wusste ja nicht, dass sie seine Gedanken hören konnte. Sie grinste gemein: “Gut dann schlafen wir halt zu zweit in dem Bett.”

Der Uchiha war geschockt. Hatte sie den Vorschlag gerade abgenommen? Warum lächelte sie so fies? Aber es gab jetzt kein zurück mehr. Dann halt zusammen. Sae machte sich im Bad fertig und der Uchiha zog sich im Schlafzimmer um. Als er fertig war klopfte es: “Seid Ihr soweit, Uchiha-sama”

“Ja.” Sae trat herein. Sie trug ein viel zu weites Shirt, Sasuke fragte sich, ob sie noch was an hatte. Er versuchte den Gedanken so schnell wie möglich wieder zu vergessen und legte sich auf das Bett. Er drehte sich mit dem Rücken zu Sae. Er merkte noch, wie sich Sae auch hinlegte und dann war er auch schon eingeschlafen.

Sae lag noch eine Weile wach. Sie dachte an nichts. Sie starrte einfach nur auf die Tür. Sie konnte nicht schlafen. Neben ihr lag ein Mann und außerdem konnte sie die verschiedensten Gedanken hören. Sae stand langsam auf und setzte sich in die Küche. Sie dachte darüber nach, was sie über Ninja wusste. sie wusste, dass es bei den Kämpfen meist um Leben und Tod ging. Außerdem wusste sie, dass sie eigentlich zu alt war um noch zu erlernen, was andere schon längst wussten. Wie sollte sie es also schaffen.

Sae saß eine Stunde oder länger einfach da und überlegte. Dann hörte sie Schritte. Sasuke war aufgewacht und hatte sich gefragt ob Sae do klein bei gegeben hatte. Er fand sie aber in der Küche. “Kannst du nicht schlafen?”

Sae schüttelte den Kopf: “Ich muss andauernd daran denken, dass ich noch zum Ninja ausgebildet werden soll. Ich weiß gar nicht, wie ich das schaffen soll.” Sasuke setzte sich ebenfalls. Er überlegte kurz: “Du schaffst das schon. Sakura, Neji und ich werden für dich da sein. Wir machen aus dir einen Ninja.” Sasuke lächelte ihr aufmunternd zu und sagte noch: “Aber du solltest dazu schon ausgeruht sein. Komm wir gehen schlafen.”

Die beiden erhoben sich zeitgleich und gingen zusammen wieder ins Bett. Sasuke schlief auch wieder sehr schnell ein. Sae lag erst so da, dass sie den Uchiha nicht sehen konnte. Plötzlich merkte sie, wie der Uchiha einen Arm um sie legte. Sie lag ganz still da, sie hatte Angst es würde wieder passieren, doch Sasuke schlief weiter. Als sie sich daran gewöhnt hatte schlief sie auch ein.

Sasuke erwachte als erster, weil er genau so gelegen hatte, dass ihm die Sonne ins

Gesicht schien. Als er die Augen öffnete sah er erst nur Sae Rücken und dann bemerkte er, das er in der Nacht näher an sie heran gerückt war und einen Arm um sie gelegt hatte. An hoffentlich hatte sie es nicht bemerkt. Er hatte keine Lust, das sie ihn vielleicht hassen könnte deswegen. Er stand ganz leise auf und ging ins Bad. Als er dann geduscht hatte, wusste er nicht weiter. Normalerweise ging er jetzt zum Training, aber es war noch zu früh und außerdem vielleicht wollte Sae ja Frühstück. Also machte er es. Sae schlief ja noch.

Sae schlief das erste mal seit sie in Konoha war, ohne einen Traum von Rin. Als sie sich dann drehte merkte sie das etwas fehlte. Sie öffnete die Augen. Sie war alleine. Sasuke war schon wach? Mist. Sie musste doch das Frühstück vorbereiten. Sie sprang förmlich aus dem Bett, stürmte aus dem Zimmer in die Küche. Sie lieb stehen. Das Frühstück war schon fertig.

“Guten Morgen Schlafmütze. Ich wusste nicht was du willst, da hab ich einfach von allem was auf den Tisch gestellt.”

“Guten Morgen Uchiha-sama, aber ich wollte doch Frühstück machen” Sae verstand immer noch nicht was hier los war.

Sasuke lachte: “Ich war schneller. Setz dich, sonst wird der Kaffee kalt.” Sae tat wie ihr befohlen und aß einfach. morgen würde sie schneller sein. Sasuke und sie saßen sich schweigend gegenüber. Bis dem Uchiha was einfiel: “Heute kommst du übrigens mit zum Training.” Sae verschluckte sich. “Was? Hab ich das richtig verstanden?”, sagte sie, nachdem sie endlich aufgehört hatte zu husten. Sasuke nickte: “Und wir müssen bald los.”

Sae stand widerwillig und in Gedanken fluchend auf und machte sich fertig. 10 Minuten später war sie fertig und dann ging es auch schon los. Sae lief schweigend hinter Sasuke her. Sie war ziemlich nervös. Sie wusste nicht, was auf sie zu kam. Sakura war schon am Treffpunkt. “Morgen Sasuke-kun, Sae-chan.” Sasuke nickte nur und Sae sagte gar nicht. Dann kam auch schon Naruto angerannt. “Gerade noch geschafft.”

“Jetzt fehlen ja nur noch Kakashi-sensei und Neji.”, stelle Sakura fest. Sasuke schaute auf: “Neji Hyuuga kommt auch?”

“Ja. Wenn wir Sae etwas beibringen wollen, brauchen wir schon ein paar mehr Leute.” Aber da gab es noch einen Grund, doch den mussten die beiden ja nicht wissen.

Flashback:

Es war drei Tage nach der Ankunft von Sae und Sasuke in Konoha. Tsunade hatte schon einen Plan ausgearbeitet, wie sie Sae trainieren sollten. Da kam Neji auf Sakura und Tsunade zu. Er wurde rot und stotterte vor sich hin: “Ähm i..ich hätte da eine Bitte. Darf ich vielleicht beim Training von Sae helfen?”

Er wurde immer leiser. Sakura meinte erst sie hätte sich verhört. Aber sie hatte es richtig verstanden. Tsunade nickte nur, sie hatte schon durchschaut, das der Hyuuga in Sae verknallt war. Neji bedankte sich und ging schnell wieder. Sakura folgte ihm: “Kann es sein, das du in sie verliebt bist?” Neji schwieg.

“Ich dachte immer du und TenTen seid ein Paar?” Neji schüttelte den Kopf. Er lief immer schneller. Er wollte nicht darüber reden. Sakura blieb stehen und rief ihm noch hinter her: “ICH WERDE ES NICHT WEITER ERZÄHLEN!” Sakura musste lachen. Dann hatte sie doch ne Chance. Wenn sie Sae und Neji verkuppelte musste sie keine Angst haben, das Sae und Sasuke ein Paar wurden.”

Flashback ende

Wenn Sakura daran dachte, musste sie immer grinsen. Sae schaffte es wirklich schnell einen Mann in ihren Bann zu ziehen.

Sasuke hoffte, das der Hyuuga nicht auftauchte. Er wusste zwar selber nicht warum, aber die beiden hassten sich einfach. Außerdem was konnte der Sae schon bei bringen? Sasuke brauchte nur an den Kerl zu denken und er wurde richtig sauer.

Sae stand etwas abseits und hörte den Gedanken zu. Sie fand das ganze hier irgendwie lustig. Sie hoffte nur, das sie das alles auch schaffte. Sie hoffte nur, dass das alles so klappte wie die sich das vorstellen.

Kakashi und Neji kamen etwa zur selben Zeit an (eine Stunde zu spät). Sakura und Naruto brüllten gleichzeitig los: "ZU SPÄT" Sae lächelte. Noch nie hatte sie einen so lustigen Haufen gesehen. Sasuke dachte sich seinen Teil und schaute zu, wie Neji auf Sae zu ging. Er stand vor ihr: "Guten Morgen, Sae." Sae nickte nur.

"Da jetzt alle da sind. Hab ich erst einmal was zu sagen. Bald beginnen wieder die Chunin Prüfungen. Wenn wir Sae soweit kriegen, dann könnt ihr mitmachen.", sagte Kakashi noch so, als wäre das nicht so wichtig. Naruto und Sasuke schauten sich an. (Sakura war ja schon Chunin und Neji sogar schon Jonin) Sie fingen an zu grinsen. Endlich mal wieder eine Gelegenheit sich mit dem anderen zu messen.

Sae verstand das zwar noch nicht so richtig, aber anscheinend war das den Beiden ziemlich wichtig. Sie hatte also überhaupt keinen Druck.

Jetzt wand sich auch Kakashi der Neuen zu. "Du bist also Sae. Du bist wirklich so schön wie alle sagen. Aber nichts desto trotz müssen wir erst einmal heraus finden, was du alles kannst. Damit wir wissen auf was wir aufbauen können. Ich schlage einen Übungskampf vor. Sakura?" Die angesprochene nickte nur. Sie wusste, warum er sie ausgesucht hatte. Sie war halt die einzige Frau (neben Sae). Trotzdem musste sie ein bisschen Rücksicht nehmen. Sonst würde Sae sterben, bevor es zu einem richtigen Kampf kam. Sae machte sich bereit.

Sakura griff an. Sie wollte sich soweit zurück nehmen, das Sae nicht stirbt, aber Mitlied hatte sie nicht. Etwas stimmte aber nicht. Sae hatte sich noch nicht bewegt. Sie stand einfach nur da, bis Sakura sie fast erreicht hatte und dann... war Sae verschwunden und tauchte hinter Sakura wieder auf. Sae wollte gerade zutreten, als Sakura ihren Fuß festhielt. Sae hielt ihr Gleichgewicht und schlug mit der Faust zu. Sakura lies Sae los, weil sie so erstaunt war. Es tat richtig weh und Sakura blutete leicht. Sae schien ebenso erstaunt. Sie schaute auf ihr Faust. Das nutzte Sakura und startete den nächsten Angriff. Diesmal nahm sie sich nicht zurück, sammelte ihr gesamtes Chakra in der Faust und schlug zu, doch alles was sie traf war einen Baumstumpf. Sae war diesmal nicht hinter Sakura wieder aufgetaucht, sondern vor ihr und schlug wieder zu, diesmal mit mehr Kraft. Sakura wurde richtig nach hinten geworfen. Sae nutzte die Flugphase und begann nun ihrerseits anzugreifen.

"STOP" Sae wollte gerade zutreten, als Kakashi den Kampf beendete. Sae stoppte tatsächlich und drehte sich zu den Zuschauern. Diese starrten die beiden an. Die Dienerin wandte sich wieder Sakura zu und hielt ihr die Hand hin um Sakura aufzuhelfen. Sakura grinste: "Ich dachte du kannst nicht kämpfen?"

"Kann ich auch nicht. Ich war selber erstaunt. Tut mir wirklich leid, Sakura-san" Sakura schüttelte nur den Kopf. Ein solches Talent hatte sie nicht erwartet.

"Macht doch nichts. Dann können sich Naruto und Sasuke wenigstens schneller die Köpfe einschlagen." Sie fing an zu lachen. Naruto kam angerannt. Er war völlig aus dem Häuschen: "Jetzt ich gegen Sae."

So musste Sae auch noch gegen Naruto kämpfen. Je länger der Kampf dauerte umso

besser konnte sie sich behaupten.

Erst als es dunkel wurde, durften alle wieder nach Hause gehen. Sasuke hatte die ganze Zeit geschwiegen. Er fragte sich immer noch wie sie das gemacht hatte. Zum Schluss hatte Sae sogar noch die Schattendoppelgänger- Technik gemeistert und damit wirklich alle erstaunt.

Als die beiden zu Hause waren, machte Sae das Abendessen. Keiner der Beiden hatte ein Wort gesagt. Sie setzten sich hin und aßen ganz gemütlich, als Sasuke die Stille nicht mehr ertrug sagte er: "Wie hast du das gemacht?"

Sae zuckte nur mit den Schultern. Sie wusste es wirklich nicht. "Ich weiß auch nicht. Ich hab einfach gemacht, was mir in den Sinn kam" Sasuke schaute sie an. Er konnte es nicht glauben. wie viel Talent konnte bitte in einem Menschen nur stecken?

Nein! Was hab ich mir denn dabei schon wieder dabei gedacht? Ziemlich lang geworden. Und dann wirt das doch alles ziemlich eingequetscht. Wenigstens hab ich heute 2 Kapitel geschafft.